

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 4 (1991)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Tunnelbau : Sogwirkung für ausländische Baukonzerne  
**Autor:** Knoepfli, Adrian  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-119432>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Tunnelbauten locken

**Die Zahl der ausländischen Baukonzerne, die auch in der Schweiz aktiv werden, nimmt zu. Angelockt werden sie von den Aufträgen, welche im Zusammenhang mit den grossen Infrastrukturvorhaben zu holen sind. Im Zentrum des Interesses steht dabei das «Jahrhundertbauwerk» Neat.**

Schon lange in der Schweiz tätig sind italienische Baukonzerne. Sie kamen Anfang der sechziger Jahre, um sich ein Stück vom Auftragskuchen abzuschneiden, der durch die grossen Kraftwerk- und Autobahnbauteile anfiel. So wurde 1960 von einer Gruppe um Tito Tettamanti in Zusammenarbeit mit der italienischen Cogefar die C.S.C Impresa Costruzioni SA in Lugano gegründet. Diese wiederum gehört über die Firma Cogefar zum Fiat-Konzern.

1962 gründeten die beiden Mailänder Bauunternehmen Lodigiani und Gandini & Vandoni, die Ende der fünfziger Jahre beim Bau der Linth-Limmern-Kraftwerke in der Schweiz Fuss gefasst hatten, die LGV Bauunternehmung AG in Zürich. Heute ist die LGV der Lodigiani-Gruppe zuzurechnen. Seit 1965 ist die Torno mit einer Tochtergesellschaft in Lugano präsent, allerdings nicht ununterbrochen aktiv.

## Politiker als Aushängeschilder

Die italienischen Konzerne haben auch sehr schnell gemerkt, was in der Schweiz bei der Suche nach Aufträgen behilflich sein kann: Präsident des LGV-Verwaltungsrates ist LdU-Nationalrat Sigmund Widmer, im C.S.C-Verwaltungsrat sitzen Nationalrat und FDP-Schweiz-Präsident Franz Steinegger und alt Nationalrat Pierre de Chastonay (CVP), und dem Verwaltungsrat der Torno, dessen Präsident Ex-Staatsrat Claudio Generali (FDP) ist, gehört auch alt Ständerat Franz Muheim (CVP) an.

## Mächtiger Bouygues

Bereits seit mehreren Jahren in der Schweiz präsent ist auch der französische Bauriese Bouygues, der – fast ausschliesslich in der Westschweiz – eine ganze Reihe von Unternehmen aufgekauft hat. Heute gehören u.a. die Colas SA, die Scrasa SA, die Reymond SA, die Freyssinet SA (Vorspannverfahren), die Sarer SA und die H. Marti SA in Neuenburg zum Einflussbereich von Bouygues. Den grössten Brocken hat sich Bouygues indessen letztes Jahr mit der Übernahme von Losinger geangelt. Auch drei andere französische Konzerne sind an Untertagebaufirmen beteiligt. So hat

die Spie-Batignolle 1988 mit fünf Neuenburger Bauunternehmen zusammen die Infra 2000 SA gegründet, die gegenwärtig beim Hauts-Geneveys- und beim Vaudes-Alpes-Tunnel engagiert ist.

## Auch die Österreicher

Die Tunnelbauten ziehen auch die Österreicher an, die an einzelnen Bauvorhaben (z.B. beim Vereina-Tunnel) bereits beteiligt sind. Kürzlich ist das grösste österreichische Bauunternehmen, die Wiener Porr AG, bei der Urner Baufirma Walker & Söhne AG eingestiegen. Porr verfügt über Erfahrung im Bau von Tunnels und Stollen und war an der Entwicklung der «neuen österreichischen Tunnelbauweise» beteiligt.

## Finanzgesellschaften

Erstaunlich zurückhaltend waren bisher die deutschen Grosskonzerne. Zwar verfügt z.B. Hochtief seit 1987 in Zug über einen gleichnamigen kleinen Ableger, der unter anderem auch schon bei Tunnelbauten mit dabei war. Aufsehenerregende Beteiligungen oder Übernahmen waren aber nicht zu verzeichnen. Hingegen sind deutsche und andere ausländische Bauunternehmen in der Schweiz mit Finanzgesellschaften vertreten.

## Stuag schluckt Schafir & Mugglin

Ins Tunnelbaugeschäft drängen aber auch die Schweizer Bauunternehmen. «Wir suchen den Einstieg, weil hier ein grosses Volumen kommt», erklärt Roman Zani von der Winterthurer Zani-Gruppe. Ganz entschieden dementiert Zani hingegen das Gerücht, an seiner Firma sei Bilfinger + Berger beteiligt. Die Gruppe befindet sich zu 100 Prozent im Besitz seiner Familie, hält Zani fest.

Ihre Position im Tunnelbau, in den sie erst vor wenigen Jahren wieder eingestiegen ist, hat die Berner Stuag kürzlich verstärkt und die seit Jahrzehnten im Untertagebau tätige Schafir & Mugglin (80 Millionen Umsatz, 500 Beschäftigte) übernommen. Zu Schafir & Mugglin gehören eine ganze Reihe weiterer Unternehmen in der Schweiz: Jegge Baugebäsch AG in Basel, die JMAG Jean Müller AG in St. Gallen und die Zogg & Schneller AG in Chur. Ferner ist Schafir & Mugglin mit fast 50 Prozent an der Schafir & Mast GmbH in Langenfeld (BRD) beteiligt, die in mehreren EG-Ländern Schlitzwandlerarbeiten ausführt. Partner von Schafir & Mugglin bei diesem Spezial-Tiefbauunternehmen ist der deutsche Baukonzern Strabag.

ADRIAN KNOEPFLI ■